

1 **DIE LINKE. Pankow**
2 **7. Hauptversammlung**
3 **2. Tagung**
4 **29. August 2020**

5
6 Stand: 14. Juli 2020

7
8
9 **Antragsnummer: 2**

10

11 **Antrag: Erhalt und Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Berliner**
12 **Kleingärten**

13

14 **Einreicher*innen: Delia Hinz, Katrin Maillefert, Fred Bordfeld, Matthias Zarbock,**
15 **Bezirksvorstand DIE LINKE. Pankow**

16

17

18 Die Hauptversammlung möge beschließen:

19

20 DIE LINKE. Pankow hat eine hohe Wertschätzung für das Kleingartenwesen, denn
21 Kleingartenanlagen

- 22 ▪ sind für das Klima der gesamten Stadt als Kaltluftschneisen oder -entstehungs-
- 23 gebiete von hoher Bedeutung,
- 24 ▪ leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, sind stadtoökologische Nischen
- 25 und Lebensräume für Pflanzen und Tiere,
- 26 ▪ fördern und schärfen das Umweltbewusstsein,
- 27 ▪ haben eine wichtige Funktion für den sozialen Zusammenhalt der Stadtgesell-
- 28 schaft,
- 29 ▪ sind wichtige Erholungsräume und Lernorte für Jung und Alt.

30

31 DIE LINKE. Pankow schätzt die Kleingärten auch als eine soziale Errungenschaft, de-
32 ren Verdrängung oft Teil der Umverteilung von unten nach oben ist. Kleingärten sind
33 keine Baupotentialflächen bzw. Bauerwartungsland. Die Vernichtung von Kleingärten
34 und den dazu gehörenden Flächen muss gestoppt werden und dem hohen Bedarf

35 entsprechend sind neue zu schaffen! Berlins Lebensqualität steht und fällt mit den
36 Kleingärten.

37

38 DIE LINKE. Pankow fordert einen dauerhaften Bestandsschutz für Kleingärten im
39 Kleingartenentwicklungsplan des Landes Berlin. Die lediglich immer wieder verlängerten
40 Schutzfristen müssen der Vergangenheit angehören.

41

42 DIE LINKE. Pankow tritt ein für eine Trendwende, mit der die Verdrängung von Klein-
43 gärten aus den innerstädtischen Bereichen beendet wird. Wir nutzen alle Möglichkei-
44 ten, dem spekulativen Druck auf Kleingärten, die sich auf privaten Flächen befinden,
45 mit den Mitteln des Planungsrechtes, insbesondere durch Festlegungen im Flächen-
46 nutzungsplan und die Aufstellung und Festsetzung von Bebauungsplänen, zu bege-
47 gen. Keine Parzelle darf kleiner als 250 qm für die Kleingartennutzung sein. Vor der
48 Inanspruchnahme von Kleingartenflächen braucht es ein Ersatzflächenkonzept.

49

50 Noch in dieser Wahlperiode braucht es ein Berliner Kleingartenflächen-Sicherungsge-
51 setz. Hierfür wird sich DIE LINKE. Pankow auf der Berliner Landesebene stark ma-
52 chen.

53

54 DIE LINKE. Pankow fordert Unterstützung für die Kleingärtner*innen, die die sozialen
55 und ökologischen Funktionen ihrer Kleingärten bewusst erfüllen. Wir würdigen aus-
56 drücklich die Aktivitäten der Kleingartenverbände, die Kleingartenanlagen in den Stadt-
57 raum zu öffnen. Sie nehmen damit eine wichtige Rolle für die Versorgung der Stadt mit
58 Erholungsräumen, mit Spielplätzen und Gemeinschaftsgärten ein. Die Kleingartenver-
59 bände leisten mit den öffentlichen Durchwegungen und ökologischer Nachhaltigkeit
60 einen wichtigen Beitrag für die Sicherung der Kleingartennutzung.

61

62 DIE LINKE. Pankow fordert, dass die Kleingartenverbände in ihrem Bemühen zum
63 Erhalt und der Schaffung der Zukunftsfähigkeit auch finanziell unterstützt werden. Das
64 betrifft den nötigen Rück- bzw. Umbau des Bestandes und die Infrastruktur. Die zur
65 Sicherung erforderlichen Sanierungs- und Entwicklungskonzepte für Kleingartenanla-
66 gen sollen in einem transparenten Prozess der Aufstellung von Bebauungsplänen mit

67 den Pankower Verbänden und Vereinen vereinbart und bis zur Festsetzung von Be-
68 bauungsplänen erarbeitet werden. Sie sind langfristig und im Sinne einer stufenweisen
69 Umsetzung zu gestalten.